

Diese Aufgaben wurden bereits auf dem V. Parteitag gestellt; ihre erneute Hervorhebung ist Ausdruck des noch unbefriedigenden Standes auf diesen Gebieten.

Die „Ordnung der zentralen Planung und Organisation der wissenschaftlich-technischen Arbeiten in der Deutschen Demokratischen Republik“ vom 18. Januar 1962, die auf Grund der Empfehlungen des 12. und 14. Plenums des Zentralkomitees vom Ministerrat bestätigt wurde, schafft ein klares System, welches den koordinierten und konzentrierten Einsatz aller naturwissenschaftlich-technischen Kräfte unter der Leitung der Staatlichen Plankommission in engster Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftsrat und anderen zentralen staatlichen Organen sichert und die Tätigkeit des Forschungsrats unmittelbar mit den Aufgaben der staatlichen Leitung verbindet. Damit sind alle Wege geöffnet, um die Produktion und die Wissenschaft auf die Schwerpunkte der Entwicklung der Volkswirtschaft zu konzentrieren und die Ergebnisse der Wissenschaft schnell für die Steigerung der materiellen Produktion und der Arbeitsproduktivität nutzbar zu machen.

Die Ergebnisse der Tätigkeit des Forschungsrats unterstreichen die Richtigkeit der neuen Ordnung. So hat die Beratung des überarbeiteten Chemieprogramms zur Klärung der Entwicklung der chemischen Industrie beigetragen und die Bedeutung dieses Industriezweiges als stoffwirtschaftliche Basis für die Entwicklung anderer Volkswirtschaftszweige herausgearbeitet. Die Stellungnahme des Forschungsrats zur Erdöl- und Erdgaserkundung, -gewinnung und -förderung in der Deutschen Demokratischen Republik trägt zur Sicherung eines hohen technischen Niveaus der geologischen und geophysikalischen Arbeiten bei.

Erstmalig hat der Forschungsrat Hauptrichtungen der technischen Entwicklung erarbeitet, deren Verfeinerung und Verflechtung jetzt in den Organen des Forschungsrats vorgenommen wird. Diese Hauptrichtungen werden nach Abstimmung mit den ökonomischen Kennziffern der Perspektiventwicklung in ein langfristiges Programm für die Lösung wichtiger Aufgabenkomplexe der Nutzung der Ergebnisse von Forschung und Technik in der Volkswirtschaft und für die Konzentration der naturwissenschaftlich-technischen Arbeit auf Schwerpunkte eingehen.

Trotz der guten Beispiele kann noch nicht gesagt werden, daß die neue Ordnung über die Planung und Organisation der wissenschaftlich-technischen Arbeit schon überall durchgesetzt wurde. Besonders nachteilig wirkt sich die noch ungenügende Koordinierung und Lenkung der